PRESSEINFORMATION | 9. OKTOBER 2024

Höhenrettung Mansfeld-Südharz: Alle Gemeinden im Landkreis unterstützen Spezialretter ab 2025

Die Höhenrettung im Landkreis Mansfeld-Südharz erfährt ab dem kommenden Jahr die breite Unterstützung aller Gemeinden im Kreisgebiet. Seitens des Landkreises ist dazu jetzt eine entsprechende Vereinbarung mit allen Gemeinden getroffen und unterschrieben worden.
Mit der Vereinbarung zur Höhenrettung beteiligen sich die Gemeinden an den Kosten für die Beschaffung der speziellen Ausrüstung der Höhenretter. Pro Gemeinde werden im Jahr mindestens 230 Euro finanziert, der Landkreis selbst finanziert die Spezialrettung mit 2.500 Euro im Jahr.
Bislang wurde die Höhenrettung lediglich von den beteiligten Gemeinden Südharz, Allstedt, Lutherstadt Eisleben, Mansfeld und Seegebiet Mansfelder Land sowie dem Landkreis finanziert. Mit der Ausweitung jetzt auf alle Gemeinden sollen auch alle gemeinsam profitieren.

Aktuell stellen die Freiwilligen Feuerwehren Roßla, Allstedt, Lutherstadt Eisleben, Mansfeld und Röblingen Kameraden in der Höhenrettung. Hauptstandort ist Roßla. Die Zahl der Feuerwehren, die speziell ausgebildetes Personal für die Höhenrettung stellen, kann jederzeit erweitert werden.
Die Spezialausbildung findet an der Brand- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge statt und muss regelmäßig aufgefrischt werden.
Die Höhenrettungsgruppe kommt beispielsweise dann zum Einsatz, wenn Personen aus großer Höhe – etwa von Baukränen oder Windrädern – gerettet werden müssen. Aber auch Einsätze in schwer zugänglichen Orten, z. B. tiefen Höhlen, haben die Höhenretter schon erlebt.